

INHALT.

	Seite
Einleitung des Herausgebers	7
Vorwort	9
Einleitung: Vom Wesen der Krise überhaupt.	
1. Die Hauptmotive für die geschichtlichen Krisen .	20
2. Die Krisen in der Philosophie und ihre Gründe .	28
3. Die Bedeutung der philosophischen Krise für die Geschichte	48
A. Die Krise des Idealismus.	
1. Allgemeine Betrachtung dieser Krise	53
2. Die philosophischen Züge dieser Krise	
a. Der Einwand vom Sein aus:	
Der ontologische Einwand	57
b. Der Einwand vom Wert aus:	
Der ethisch-axiologische Einwand	66
c. Der Einwand von der Form aus:	
Der ästhetisch-morphologische Einwand . . .	72
d. Der Einwand vom Erleben aus:	
Der emotionale Einwand	79
3. Die Einzelwissenschaften und der Idealismus	
a. Die allgemeine Spannung zwischen ihnen Die Tendenzen der Differenzierung und der Spezialisierung	85
b. Antiidealistische Tendenzen in der modernen Psychologie	96

	Seite
c. Antiidealistische Tendenzen in der modernen Theologie	102
d. Antiidealistische Tendenzen in der modernen Pädagogik	114
e. Antiidealistische Tendenzen in der modernen Geschichtsschreibung	122
f. Antiidealistische Tendenzen in der modernen Naturwissenschaft	133
 B. Wesen und Schwäche des Realismus	
1. Das Ernstnehmen der Erscheinungen	146
2. Die Bindung an und durch die Erscheinungen	151
a. Die Bindung an das Leben	152
b. Die Bindung an die Einzelwissenschaften	154
c. Die Bindung an den Positivismus	159
3. Die Wendung zur Phänomenologie	163
4. Der neue Dogmatismus	176
 C. Wesen und Notwendigkeit des Idealismus	
1. Idealismus und Philosophie	189
a. Der idealistische Zug zur Synthese und zur Systematik	190
b. Der idealistische Mut zur Konstruktion	194
c. Der idealistische Zug zum Universalismus	200
d. Der idealistische Zug zur Deutung und Wertung	206
2. Idealismus und Leben	
a. Die metaphysische Wendung zur Idee des abso- luten Wertes: Der Freiheitsgedanke	214
b. Idee und Geschichte	221
c. Was bleibt von der „Krise“ des Idealismus?	228